



UNTERRICHTSEINHEIT

Was sind Menschenrechte? Quiz + Film

ÜBERSICHT

LERNZIELE

- Die SuS arbeiten die Grundlagen der Menschenrechte (Universalität, Unveräußerlichkeit, Schutz) heraus.
- Die SuS erkennen den Bezug zwischen den Menschenrechten und ihrem Alltag.
- Die SuS benennen Personen und Instanzen, die die Menschenrechte schützen.

KOMPETENZEN LEHRPLAN 21

ERG.2.1, ERG.5.1,
RZG.6.3, RZG.8.2, RZG.8.3

FÄCHER

Ethik, Religionen, Gemeinschaft
(Lebenskunde)
Räume, Zeiten, Gesellschaften
(Geschichte, Geografie)

ZIELGRUPPE

12 bis 15 Jahre

DAUER

20 Minuten

SCHWIERIGKEITSGRAD

einfach

SOZIALFORM

Gruppenarbeit, Plenum

MATERIAL

- Film «Menschenrechte in drei Minuten erklärt» (3'08'')
- Arbeitsblatt: Quiz-Fragebogen (14 Fragen)

BESCHREIBUNG

Vierzehn Multiple-Choice-Fragen und ein kurzer Animationsfilm führen die SuS in die Grundlagen der Menschenrechte ein.

→ Detaillierter Ablauf auf der nächsten Seite.

KOMMENTAR

Die Übung eignet sich als Einstieg ins Thema oder auch zur Ergebnissicherung am Ende einer Lektion.

Anstelle des Films «Menschenrechte in drei Minuten erklärt» kann z.B. auch der Film «Wissenswerte: Menschenrechte» (8'40'') gezeigt werden.



UNTERRICHTSEINHEIT

ABLAUF

SCHRITT 1 — 5'**FILM**

Zeigen Sie den SuS den kurzen Animationsfilm «Menschenrechte in drei Minuten erklärt».

SCHRITT 2 — 10'**QUIZFRAGEN BEANTWORTEN**

Bilden Sie Kleingruppen und verteilen Sie jeder Gruppe ein Set des Menschenrechtsquiz. Bitten Sie die SuS, die richtigen Antworten zu finden.

SCHRITT 3 — 5'**ANTWORTEN SAMMELN**

Im Plenum werden die Antworten gesammelt, die Lehrperson präsentiert die Lösungen. Allfällige Fragen und Unklarheiten können diskutiert werden.

DAS QUIZ KANN AUCH IN ANDEREN VARIANTEN DURCHGESPIELT WERDEN:

- **Variante 1)** Definieren Sie vier Zonen im Raum (a, b, c, d). Stellen Sie die Quizfragen im Plenum und bitten Sie die SuS, sich bei jeder Frage in die Zone zu stellen, die ihres Erachtens der richtigen Antwort (a, b, c, d) entspricht. Nach jeder Frage kann bei einzelnen SuS nachgefragt werden, weshalb sie sich für ihre Position im Raum entscheiden haben.
- **Variante 2)** Führen Sie das Quiz als Wettkampf in Gruppen durch: Pro richtige (evtl. auch schnellste) Antwort erhält jede Gruppe einen Punkt.

LÖSUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZU DEN QUIZFRAGEN**1. A) IST KORREKT.**

Die Menschenrechte sind universell. Siehe für weitere Informationen Antwort 14.¹

2. C) IST KORREKT.

Das Recht auf Arbeit beinhaltet zwar die freie Arbeitswahl, es begründet aber kein Anrecht auf einen Traumjob.

3. ALLE ANTWORTEN SIND KORREKT.

PolitikerInnen können z.B. Gesetze erlassen, die die Menschenrechte schützen. RichterInnen urteilen bei Gerichtsfällen, ob ein Recht verletzt wurde. Die Polizei kann im Alltag (z.B. bei Gewaltsituationen) einschreiten. JedeR Einzelne kann seine Mitmenschen respektvoll behandeln und bei Problemen für sich selbst oder für andere Hilfe holen.

4. C) IST KORREKT.

Zusätzlich zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gibt es die Kinderrechtskonvention. Sie nennt spezifische Rechte der Kinder (z.B. das Mitspracherecht) und wurde von allen Mitgliedstaaten der Uno unterzeichnet. Alle Uno-Mitgliedstaaten mit Ausnahme der USA haben die Konvention auch ratifiziert.

5. B) IST KORREKT.

In der Tat gab es 1948 auch noch keine Smartphones. Entscheidend ist jedoch, dass es sich nicht um ein Grundbedürfnis handelt.

6. B) IST KORREKT.

Die Idee der Menschenrechte hat eine lange Geschichte. Die erste Festschreibung auf internationaler Ebene erfolgte 1948 im Zuge der Uno-Gründung.

7. D) IST KORREKT.

Kein Staat kann von sich behaupten, die Menschenrechte vollständig und für alle Menschen in seinem Einflussbereich zu schützen, zu achten



UNTERRICHTSEINHEIT

... und zu fördern. Zum Teil werden Menschenrechte von Staaten selbst verletzt, zum Teil ahnden oder verhindern die Staaten Menschenrechtsverletzungen durch Privatpersonen oder Firmen nicht ausreichend. Dies gilt auch für die Schweiz. So erhalten beispielsweise Frauen und Männer nicht den gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit.²

8. A) UND D) SIND KORREKT.

9. ALLE ANTWORTEN SIND KORREKT.

10. B) IST KORREKT.

Viele nationale Verfassungsartikel und Gesetze stehen jedoch im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bzw. sind indirekt daraus abgeleitet.

11. B) UND D) SIND KORREKT.

12. D) IST KORREKT.

Die Menschenrechte sind unveräusserlich. Staaten dürfen gewisse Menschenrechte zwar einschränken (z.B. die Versammlungsfreiheit), die Massnahme muss jedoch verhältnismässig, zeitlich beschränkt und im öffentlichen Interesse sein. Manche Menschenrechte (z.B. das Folterverbot) dürfen unter keinen Umständen eingeschränkt werden. Internationale Verträge verbieten dies.

13. B) IST KORREKT.

Vgl. hierzu Artikel 29 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

14. B) IST KORREKT.

Tatsächlich sind die Menschenrechte immer wieder Gegenstand grosser Diskussionen. Dies ist wichtig, da es dabei um Wertvorstellungen und um Fragen des Zusammenlebens geht. Es gehört dazu, diese Wertvorstellungen zu diskutieren und zu hinterfragen, wenn man sich für sie interessiert und sie sich zu eigen machen will.

REFERENZEN

1. WEITERE INFORMATIONEN ZUR UNIVERSALITÄTSDEBATTE: Humanrights.ch. (Stand 2017). Universalität der Menschenrechte angesichts kultureller Vielfalt. Online abrufbar unter: <https://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-themen/universalitaet>
 2. WEITERE INFORMATIONEN: Schweizerische Eidgenossenschaft - EBG. (Stand 2017). Plattform Lohngleichheit. Online abrufbar unter: <https://www.ebg.admin.ch/ebg/de/home/themen/arbeit/plattform-lohnleichheit.html>
- FÜR WEITERE INFORMATIONEN SIEHE DEN ABSCHNITT «QUELLEN» IM DOKUMENT «HINTERGRUNDINFORMATIONEN – MENSCHENRECHTE AUF EINEN BLICK».



ARBEITSBLATT

Was sind Menschenrechte?

QUIZ

FRAGE 1

Die Menschenrechte sind dafür da, ...

- dass alle Menschen gleich und respektvoll behandelt werden und nicht um ihr Leben fürchten müssen.
- dass alle Männer gleich und respektvoll behandelt werden und nicht um ihr Leben fürchten müssen.
- dass alle Erwachsenen gleich und respektvoll behandelt werden und nicht um ihr Leben fürchten müssen.
- dass alle Europäerinnen gleich und respektvoll behandelt werden und nicht um ihr Leben fürchten müssen.

FRAGE 2

Welches dieser Menschenrechte gibt es nicht?

- Recht auf Leben.
- Recht auf Nahrung.
- Recht auf einen Traumjob.
- Recht auf eine eigene Meinung.

FRAGE 3

Wer kann dazu beitragen, die Menschenrechte zu schützen? (Mehrere Antworten richtig)

- Politikerinnen und Politiker.
- Richterinnen und Richter.
- Polizistinnen und Polizisten.
- Du, deine Freunde und deine Familie.

FRAGE 4

Wie viele Länder haben sich bereit erklärt, die Rechte von Kindern ganz besonders zu schützen und zu fördern?

- 20.
- 117.
- 193.
- 250.

FRAGE 5

Warum gibt es kein Menschenrecht auf ein eigenes Smartphone?

- Weil man nicht so viele Smartphones herstellen kann.
- Weil man auch ohne Smartphone gesund, sicher und frei leben kann. Es ist kein Grundbedürfnis.
- Weil es noch keine Smartphones gab, als die Menschenrechte aufgeschrieben wurden.
- Weil man nicht weiss, ob Handystrahlen der Gesundheit schaden.

FRAGE 6

Wann haben sich zum ersten Mal mehrere Länder zusammen auf die Menschenrechte geeinigt?

- 1789, in der französischen Revolution.
- 1948, nach dem Zweiten Weltkrieg.
- 2000, zum Beginn des neuen Jahrtausends.
- 2012, nach Beginn der Kämpfe in Syrien.

FRAGE 7

Wo werden Menschenrechte verletzt?

- Nur ausserhalb von Europa.
- Überall, nur nicht in den USA und in Europa.
- Nur in Ländern, in denen die Menschen nicht wählen und abstimmen dürfen.
- Rund um die Welt, auch in der Schweiz.

FRAGE 8

Das Recht auf Bildung bedeutet, ... (Mehrere Antworten richtig)

- dass du gratis zur Grundschule gehen kannst und dass diese für alle Kinder obligatorisch ist.
- dass jeder Mensch aufs Gymnasium gehen kann, unabhängig von seinen Noten.
- dass du zur Schule gehen kannst, wann du willst.
- dass auch Flüchtlingskinder zur Schule gehen dürfen.



ARBEITSBLATT

FRAGE 9

Warum werden die Menschenrechte verletzt?
(Mehrere Antworten richtig)

- Offt geschehen Gewalt oder Ungerechtigkeit im Alltag, ohne dass es jemand merkt oder etwas dagegen tut.
- Viele Menschen wissen nicht, dass sie sich wehren können und wie sie das tun können.
- Manchen Personen und Organisationen sind Macht, Geld oder eigene Interessen wichtiger als die Rechte anderer Menschen.

FRAGE 10

Wer hat die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte geschrieben?

- Der Bundesrat, die Regierung der Schweiz.
- Die Uno, die Vereinigung der Länder der Welt.
- Die Europäische Union (EU).
- Die USA.

FRAGE 11

Das Recht auf Erholung und Freizeit bedeutet, ... (Mehrere Antworten richtig)

- dass du nach Hause gehen kannst, wann du willst.
- dass du regelmässige Pausen und freie Tage hast.
- dass du daheim nie im Haushalt mithelfen musst.
- dass du in deinem Lehrbetrieb nicht 16 Stunden pro Tag arbeiten musst.

FRAGE 12

Kannst du deine Menschenrechte verlieren?

- Ja. Wenn ich z.B. jemandem Gewalt antue, darf er/sie mich auch verletzen.
- Ja, wenn ich in ein anderes Land ziehe.
- Ja. Wer einmal im Gefängnis war, hat keine Menschenrechte mehr.
- Nein. Die Menschenrechte habe ich ein Leben lang. Niemand kann sie mir wegnehmen.

FRAGE 13

Haben die Menschenrechte auch ihre Grenzen?

- Nein. Die Menschenrechte bedeuten, dass ich alles tun und sagen kann, was ich will.
- Ja. Ich darf nichts tun oder sagen, was eine andere Person grundlegend verletzt oder benachteiligt.

FRAGE 14

Muss ich die Menschenrechte gut finden?

- Ja. Alle Menschen der Welt sind sich darüber einig.
- Niemand kann dir befehlen, was du gut finden sollst. Denke über sie nach und bilde dir deine eigene Meinung!